

umbe solche fridebruche uzczurichten eyn ubirman sin sal, darumbe yn ouch die vor-
 gnanten her Adolff, her Otte und der langrafe von Hessen ir iglichir flißlichen biten sal,
 daz er sich dez anneme, und ym ouch ire offin brife geben sullen, daz er umbe die sache
 von yn unvordacht blibe, und wie danne derselbe Hans dieselben parthie noch ire ig-
 5 liches ansprache und antwerte richtet, fruntlich mit irem willen adir, ab dez nicht gesin
 mochte, mit dem rechten, daz sal von yn allen gehalden unde vollenczogen werden
 bynnen eynem mande noch demselben tage, alzo daz man glich mit glichem keren sal
 adir, ab man dez glichen nicht finden konde, mit werde. Unde^e) an welchen man danne
 darubir fridebruche funde, der adir die sulden daz ouch keren noch erkenntniße dez vor-
 10 geschriben obirmannes fruntlich adir rechtlichen, alz vor geschriben stet. Were iz ouch,
 daz Hans von Valkenberg vorgnant sich der sache nicht annemen wolde adir abeginge,
 so ist geredt, daz her Adolff, her Otte und langrafe Herman vorgnant eyn andirn biten
 sullen undir den nochgeschriben viren, die der langrafe von Hessen geboten hat, mit
 namen den edeln Iohan herren czu Isenburg^d), hern Heinrich von Vrffen rittere, Gotfride
 15 von Swensperg adir Cunczeman von Valkenberg, und sullen die vorgeschriben drý fursten
 ouch den danne biten, daz er uff den tag kome und sich dez anneme, und yme ire offin
 brife geben, daz er darumbe unvordacht blibe, der ouch danne solche macht haben sal,
 alz vor von Hanse von Valkenberg geschriben stet. [2] Vort so ist geredt umbe fride-
 bruche czwischen langrafen Balthazar uff eyne siiten und langrafen Herman vorgnant
 20 uff die andirn siiten, daz die ire frunde czu eynem tage schicken sollen aldar gein Hers-
 felde uff dez heiligen cruczis tag alz ez erhaben wart schirest komet^e), und sal der sache
 ein obirman sin her Weczil vom Steyne rittir der alde, der ouch macht haben sal die
 vorgnanten hern Balthazar und langrafen Herman umbe fridebruche czu richten glicher
 wiis, alz davor von Hanse von Valkenberg geschriben stet, und sal daz ouch alzo ge-
 25 halden und vollenczogen werden, unde sullen ouch die vorgnanten langrafe Balthazar und
 langrafe Herman den egnanten ern Weczil flißiglichen biten sich dez anzunemen und
 yme ire offin brife geben, daz er darumbe von yn unvordacht blibe. Dez czu urkunde
 haben wir die vorgnanten Lamprecht, Gerhart, Friderich und Syfrid unsere ingesegile
 an diesin briff gehangen. Geben czu Wirzburg uff den nestin dornstag nach sente
 30 Iacobes tage dez heligen aposteln noch Cristi geburten driczen hundirt darnoch in dem
 acht und achczigisten iaren.

268.

[1388] Aug. 5.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Nürnberg Ms. 278 fol. 34.

35 Gedr.: Chroniken der deutschen Städte. Nürnberg 1,144.

Ann.: Ueber die Theilnahme Markgr. Friedrichs IV. an der Belagerung von Windsheim (1388 Aug. 1 bis Sept. 25)
 vergl. Hist. Pistor. cap. 130: Eodem tempore burgravius de Nornbergk et episcopus Herbipolensis obsederunt
 civitates eiusdem ligae scil. Wintzheim et Rotenburg, quibus dominis in adiutorium Balthazar landgravius Thu-
 ringie et frater suus Wilhelmus marchio Misnensis Fridericum filium miserunt fratris cum ducentis lanceis
 40 et humiliaverunt easdem. Aehnlich Hist. Eccard. 463. Rothe Düring. Chron. ed. v. Liliencron. 638. Chron.
 Thuring. bei Schöttgen und Kreysig 1,104. Ulman Stromer (Chroniken der deutschen Städte. Nürnberg 1,44): Anno

267. c) Unde fehlt M. d) Isenbirg M. e) 1388 Sept. 14.